

WOLF VOSTELL
Biographie

*Kunst ist Leben.
Leben ist Kunst.
(1961)*

1932

*Am 14.10. als Sohn der Eltern Joseph und Regina in Leverkusen geboren. Vater Eisenbahner.
Während des Zweiten Weltkrieges in der Tschechoslowakei.*

1945

Rückkehr nach Köln zu Fuß in drei Monaten über Budweis, Prag, Chomutov, Dresden, Gera und Kassel.

1950-53

*Lehre als Fotolithograf.
Erste Versuche in Malerei, Fotografie und Lithografie.
Fasziniert von den phantastischen Zeichnungen Alfred Kubins, den er in Österreich besucht.*

1954

*Besuch der Werkkunstschule in Wuppertal. Freie Malerei und experimentelle Typografie.
Von August bis September erste Reise nach Paris. Vostell findet auf der Titelseite der Tageszeitung *Le Figaro* vom 6.9.54 das Wort *décollage* (= abheben, losmachen, trennen, abkratzen), das im Zusammenhang mit dem Absturz einer Superconstellation in den River Shannon benutzt wird. Er überträgt den Begriff auf zerrissene Plakatwände und später auf den offenen Ablauf von Ereignissen.
Décollage wird für Vostell zum Gestaltungsprinzip und umfassenden Kunstbegriff.*

*Erstes Happening als *décollage*-Aktion *Skelett* in Wuppertal (Umgebungsveränderung nicht teilweise realisiert).*

Lernt im Elektronischen Studio des WDR in Köln den Komponisten Karheinz Stockhausen kennen.

1955-56

*Student an der *École Nationale Supérieure des Beaux Arts* in Paris in den Fächern Malerei, Grafik und Anatomie.*

*Intensive Studien in der Bibliothèque National de Paris an Blättern von Hieronymus Bosch, Francisco de Goya, Pieter Bruegel und Fernand L ger.
Assistant bei dem Werbe- und Plakatgestalter A.M. Cassandre.*

*Vostell beginnt, vorgefundene Alltagsmaterialien für seine eigene Kunst zu verwenden.
Er bearbeitet abgerissene Teile von Plakatwänden mit Farbe und Feuer.
Begegnung mit dem Soziologen Benoit H pner.*

1957

*Besuch der Kunstakademie in Düsseldorf.
Talmudstudien. Ikonografische Untersuchungen von Ereignissen in den Bildern von Hieronymus Bosch.*

1958

*Rückkehr nach Paris. Realisiert sein zweites Happening *Das Theater ist auf der Straße*
(d coll/age-Aktionen mit einem anonymen Publikum in den Straßen von Paris), das
zugleich das erste durchgeführte Happening in Europa ist.*

*Erste Objektbilder entstehen, in denen Autoteile integriert und TV-Geräte hinter z.T.
aufgerissenen Leinwänden installiert werden.
Vostell ist damit der erste Künstler, der das Medium TV (zunächst als Objekt Fernseher)
in die Kunst des 20. Jahrhunderts einf hrt.
Erstes Environment *Schwarzes Zimmer*, bestehend aus *Deutscher Ausblick*,
Treblinka und *Auschwitz Scheinwerfer*
Beschäftigung mit der Psychoanalyse von Carl Gustav Jung.
Erste Reise in die spanische Extremadura und erste Einzelausstellung in C ceres.*

1959

*Heirat mit Mercedes Guardado Olivenza in C ceres. Sie wird für sein ganzes Leben zu
seiner unzertrennlichen Kooperantin.
Rückkehr nach Paris und Köln.
Erste elektronische d coll/age-Verwischungen als Fernsehverzerrungen.
Arbeit mit Oszillogrammen und elektroakustischen Objekten.
Kontakt mit dem WDR und Electrola.
Aufführung des Stückes *Fernseh-d coll/age für Millionen*.*

1960

*Einzelausstellung in C ceres.
Vorbereitung der ersten Pariser Ausstellung in der Galerie *Le soleil dans la T te*. Lernt
die Affichisten Francois Dufrene, Jacques de la Villegl , Raymond Hains und Mimo
Rotella kennen. Diese Vertreter des *Nouveau Réalisme* operieren mit einer der
Vostellschen d coll/age ähnlichen Methode des Abreiflens von Plakatwänden. Im*

Unterschied zu Vostell sind sie aber ausschließlich am ästhetischen Ergebnis und nicht am Prozess der Herstellung interessiert.

Begegnung dem Theoretiker des *Nouveau Réalisme* Pierre Restany.

Geburt des ersten Sohnes David.

1961

Ausstellung *Collage und Dé-Collage* in Paris.

Erste deutsche Einzelausstellung in der Galerie Lohse, Köln.

Arbeitet für kurze Zeit als Layouter für die Zeitschrift *Neue Illustrierte*, wo Tausende von Fotos durch seine Hände gehen.

Erste Verwischungen entstehen, indem Zeitschriften oder Fotografien mit Terpentin und Tetrachlorkohlenstoff bearbeitet, aus- und weggewischt werden. Im Unterschied zu Robert Rauschenberg ist für Vostell die Verwischung nicht allein ein bildnerisches Ereignis, sondern ein inhaltlicher Akt.

Im Happening *Cityrama 1*, einer *realistischen Demonstration* werden Strafen und Ruinen in Köln für ein Zufallspublikum zu Kunstwerken erklärt.

Vostell definiert die Prämisse seiner Kunstauffassung: Kunst ist Leben.

Leben ist Kunst.

Teilnahme an Ausstellungen in Paris und Mailand zusammen mit Jean-Jacques Lebel, Lucio Fontana, Ferro, Robert Rauschenberg u.a..

Wohnt mit Stefan Wewerka in der Spichernstraße in Köln. Spontane Aktionen mit Nam June Paik, Stefan Wewerka, Benjamin Patterson in Köln.

1962

Der in New York lebende Künstler und Komponist George Maciunas, Organisator der Fluxus-Bewegung, bereitet zusammen mit Vostell und Nam June Paik in Köln das erste internationale Fluxus-Festival vor. Die *Fluxus Internationale Festspiele neuester Musik* finden vom 1.9. bis 23.9.62 im Museum in Wiesbaden statt und führen zur kollektiven Bewußtwerdung der Fluxus-Bewegung.

FLUXUS (= fließend, in Fluß, in Bewegung) wird zum Ausdruck für die Geistes- und Lebenshaltung einer ganzen Künstler- und Musikergeneration sowie für den erneuten Aufbruch zur Erweiterung des Kunstbegriffs in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Vostell präsentiert im gleichen Museum in Wiesbaden die Musik-dé-collage-Aktion *Kleenex 1*. Er lernt Dick Higgins, Alison Knowles und Emmett Williams kennen.

Im selben Jahr reist die Künstlergruppe zu Fluxus-Konzerten nach Kopenhagen und Paris.

Vostell gründet die Zeitschrift *idÈ-coll/age ñ Bulletin aktueller Ideen*; die drei ersten Ausgaben erscheinen.

Lernt Joseph Beuys kennen.

DÈ-coll/age-Bus-Happening iP.C. Petite Ceinture in Paris.

1963

Erste Einzelausstellung in USA in der Smolin Gallery in New York; die *16 TV-dÈ-coll/agen* Vostells sind die ersten in den USA präsentierte TV-Environments.

Teilnahme am Yam-Fluxus-Festival in New York mit dem Happening *TV-Begröbnis*.

Lernt John Cage, Allan Kaprow, George Brecht, Robert Watts, La Monte Young, Allen Jones, Al Hansen sowie Claes Oldenburg und Andy Warhol kennen.

In Wuppertal wird das erste Reise-Happening *9-Nein-dÈ-coll/agen* an 9 verschiedenen Stellen der Stadt für ein ausgewähltes Publikum aufgeführt.

Erklärt den *Autounfall* als Skulptur.

Erste Retrospektive in der Galerie Parnass von Rolf Jöhrling in Wuppertal.

Vostell entdeckt für sich die Methode der Übertragung von Fotografien auf emulsierte Leinwand. Entwickelt in den folgenden Jahren ein technisch und chemisch kompliziertes Verfahren zur Kombination von Verischung, Siebdruck und Sprühdosenfarbe auf Leinwandfotos, das Ende der 60er Jahre in den Schichtbildern der Serie *Umfunktionierung* kulminiert.

Der erste experimentelle Video-Film *Sun in your head* entsteht durch das Abfilmen eines gestörten (verwischtem) Fernsehprogramms unter Einbeziehung von Film-Aktionen. Der Film- eine neue Form von

dÈ-coll/agierten elektronischen Bildern- wird 1964 in Amsterdam uraufgeführt.

1964

Zweite Reise nach New York. Realisierung des *dÈ-coll/age-Happenings* *You*.

In Berlin erste Fluxus-Veranstaltung und Happenings in der neu gegründeten Galerie *RenÈ Block*. Engagement in der Berliner Kunstszene.

Aufführung des 6-Stunden-Happenings *In Ulm, um Ulm und um Ulm herum* an 24 Stellen in Ulm (u.a. Konzert von drei Dämonen auf einem Bundeswehrflugplatz und ein Essen in einem Schlachthaus) auf Einladung des *Ulmer Theaters*. Vostell entwickelt die ursprüngliche *arme* Form seiner Happenings zu komplexen Erfahrungs- und Entscheidungssituationen für ein ausgewähltes Publikum.

1965

Realisierung von zwei Happenings in Berlin; *Phaenomene* auf einem Autofriedhof und *Berlin 100 Ereignisse* in Zusammenarbeit mit *RenÈ Block*. Es entsteht ein Zyklus von 50 Zeichnungen mit dem Titel *Phaenomene*, die in der Galerie *Block* ausgestellt werden.

Aufführung des *24 Stunden*-Happenings in der Galerie *Parnass* in Wuppertal.

In Zusammenarbeit mit Jürgen Becker gibt Vostell die Dokumentation *Happenings, Fluxus, Pop Art, Neuer Realismus* im Rowohlt-Verlag heraus.

*Begegnung mit Marcel Duchamp in Hannover.
Geburt des zweiten Sohnes Rafael.*

1966

*Realisierung des Happenings *«Dogs and Chinese not allowed»* in New York in Zusammenarbeit mit der *Something Else Press*, die *Dick Higgins* gründete. Das Happening findet 14 Tage lang im Stadtgebiet von New York unter Einbeziehung des gesamten U-Bahnnetzes statt.*

Veröffentlichung einer Dokumentation über die Vostell-Happenings.

1. Retrospektive im Kölnischen Kunstverein.

Begegnung mit dem Psychologen Wilhelm Salber.

1967

*Realisierung des Happenings *«Miss Vietnam»* in Köln.*

Vostell setzt sich in einem Zyklus von Objektbildern mit dem Vietnam-Krieg auseinander. Serie von Porträts politischer Persönlichkeiten in einer neuen fotografisch-chemischen Verfremdungstechnik.

1968

*Gründet in Köln mit dem Komponisten *Mauricio Kagel*, *Alfred Feussner* und *F. Heubach* u.a. das *«Labor e.V.»* zur Erforschung akustischer und visueller Ereignisse.*

*Auf Einladung des Instituts für Moderne Kunst in Nürnberg realisiert Vostell in Zusammenarbeit mit dem Technologen *Peter Saage* das *«Environment «E.d.H.R.»* (Elektronischer *dÉ-coll/age-Happning- Raum*), das anschließend auf der Sonderausstellung der Biennale in Venedig gezeigt wird.*

Bei den Planungen entstehen erste Objektzeichnungen, die künftig zu einer wichtigen Gattung im Vostell-Oeuvre werden.

*Aktionsvorträge in Karlsruhe, auf der *documenta 4* in Kassel und in Berlin. Protestiert gemeinsam mit *Joseph Beuys* gegen kulturpolitische Praktiken hinter den Kulissen der *documenta*.*

*Parallel zum Kölner Kunstmarkt findet das 1. *«Labor»- Festival* (15-Tage- Rennen) in der Tiefgarage unter der Kunsthalle Köln statt.*

1969

*Environment *«Induktion»* für die *Galerie Schwarz* in Mailand.*

*Aufführung des Funk-Happenings *«100 mal Hören und Spielen»* im Auftrag des WDR.*

*Gründung des *«Kombinat 1»* in Köln.*

*Erste Betonierung *«Ruhender Verkehr»* (einbetonierter Opel Kapitän) in*

*Zusammenarbeit mit der *Galerie art intermedia* von *Helmut Rywelski* in Köln. Vostell nennt seine plastischen Betonierungen Ereignisskulpturen.*

1970

„Concrete Traffic“ im Museum of Contemporary Art in Chicago als zweite Auto-Beton-Skulptur.

Realisierung des Environments-Happening „T.E.K.“ (Thermoelektronischer Kaugummi) in der Kunsthalle Köln und des Happenings „Salat“ in einem Zug zwischen Köln und Aachen, das ein Jahr lang fortgeführt wird.

Lernt die Galeristen Inge Baecker in Bochum kennen.

Der Kölner Kunstverein organisiert in Zusammenarbeit mit Vostell und Harald Szeemann die erste Retrospektive-Ausstellung der internationalen Happening- und Fluxus- Bewegung.

Die Realisierung des Vostell-Happenings „TV-Ochsen“, das in der Kunsthalle Köln die Geburt eines Kalbes zeigen sollte, scheitert in letzter Minute an einem Aufführungsverbot.

Erste Begegnung mit dem italienischen Kunstsammler Gino Di Maggio, Gründer der Galerie Multhipla in Mailand.

1971

Umzug von Köln nach Berlin-West.

„Beton-Stuhl“ in Zusammenarbeit mit René Block und der Modus GmbH in Berlin.

Gründung des H.A.B. (Happening Archiv Berlin).

Zyklus „Desastres de la Guerra“.

1972

Happening „Schnee“ in der Schweiz und Environment-Happening „T.O.T.“ (Technological Oak Tree) in den USA.

Mitbegründer der ersten Videothek in Deutschland im Neuen Berliner Kunstverein.

Korrespondenz mit dem DDR-Künstler Robert Rehfeldt.

Dreht im Auftrag der Videothek des Neuen Berliner Kunstverein auf einem Berliner Rangierbahnhof den 45-Minuten-Film „Desastres“ mit der Einbetonierung eines Schlafwagens und Körperbetonierungen.

Vostell beginnt, sein Menschenbild nun auch mit malerischen Mitteln zu formulieren.

1973

Arbeit an den Zyklen „Mania“ (Objektzeichnungen) und „Calatayud“ (verbleite Verischungen).

Erste Version des Environments „Endogene Depression“ in der Galleria Rotta in Genua.

Mitbegründer des Festival ADA- „Aktion der Avantgarde“, das im Herbst zum ersten Mal in Berlin stattfindet. Als Hauptveranstalter beauftragt der Neue Berliner Kunstverein mit der Realisierung des Environments „Auto-Fieber“ sowie des Happenings „Berlin-Fieber“.

Teilnahme an der Ausstellung „Contemporanea“ in Rom mit „Energie“ (Teil I), einem „Europa-Happening“

Erste Begegnung mit dem italienischen Kunsttheoretiker Achille Bonito Oliva.

1974

Teilnahme an ADA 2 mit dem Autobus-Happening *„Erdbeeren“*.

Lernt in Paris Suzanne Page, Michel Giroud und Raphael Sorin kennen.

Im Dezember wird in Paris die große Vostell-Retrospektive im A.R.C. 2 des Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris eröffnet, die 1975 in erweitertem Umfang in die Neue Nationalgalerie nach Berlin geht.

Vostell gründet in der Nähe des Dorfes Malpartida in der kargen Landschaft der zentralspanischen Extremadura im Gebäude einer alten Wollwäscherei das *„Museum für den Kunstbegriff der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts“*, das Ende 1993 fertiggestellt sein wird.

1975

Mietet ein Atelier in Paris.

Ausstellung des Zyklus *„Extremadura“* (verbleite Objektbilder) in der Galerie van de Loo in München.

Ein Zyklus von Objektaquarellen *„La Quinta del Sordo“* entsteht nach den schwarzen Bildern von Francisco de Goya.

Ausstellung des Environments *„Fandango“* in der Galerie Multhipla in Mailand.

In Zusammenarbeit mit dem Neuen Berliner Kunstverein zeigt Jürgen Merkert in der Neuen Nationalgalerie Berlin die bis dahin größte Vostell'sche Retrospektive.

Realisierung seiner dritten Auto-Beton-Skulptur *„V.O.A. EX“* im Museo Vostell Malpartida

1976

Erste Einzelausstellung in Warschau und weiteren 6 polnischen Städten. Eröffnung des *„Museo Vostell Malpartida“*, Caceres/Spanien (MVM) als Dokumentations- und Ausstellungszentrum für die internationale Fluxus-Bewegung.

Erstes Video-Happening in Spanien *„Hintern Baum“* in Zusammenarbeit mit der Galerie G in Barcelona.

Aufführung des Happenings *„Regen“* in Berlin.

1977

Teilnahme an der documenta 6 in Kassel mit dem Environment *„La Quinta del Sordo“*.

Gastdozentur an der Gesamthochschule Essen. Vorlesungen über Ästhetik der Aktionskunst. Vostell führt mit seinen Studenten im Januar 1978 das Happening *„Heuwagen“* auf.

Seit 1977 intensive Beschäftigung mit der Malerei.

Vostell arbeitet in Mailand, Barcelona und Paris.

1978

Erste große Retrospektive in Dänemark im Anja Kunst Center in Aabenraa. Studien an den von Michelangelo beeinflussten Skulpturen Alonso Berruguetes, des spanischen Hofbildhauers Karls V..

Begegnung mit portugiesischen K_unstlern in Lissabon.

Vostell trifft Salvador Dali, der ihn mit einer Skulptur f_ur sein Museum in Figueras beauftragt. Es entsteht der 'Fernseh-Obelisk'.

Vostell l_odt Dali ein, f_ur das Museo Vostell in Malpartida die Skulptur 'Der Vorhang des Parzifal' nach einer Idee des katalanischen K_unstlers aus dem Jahre 1929 zu realisieren. Grof_e Retrospektive (1954-1978) im Museo Espanol de Arte Contemporaneo in Madrid, die 1979 nach Barcelona und Lissabon weiterwandert.

Vostell organisiert erstmals die S.A.C.O.M. (Woche Zeitgen^esischer Kunst) im Museo Vostell Malpartida und pr^esentiert den Gem^aldezyklus und das gleichnamige Environment 'Der Tote, der Durst hat'.

1979

Vostell entwirft f_ur den Dramaturgen Hansg^unther Heyme und dessen 'Hamlet'-Auff_uhrung in K^oln das erste elektronische B_uhnenbild. Die Schauspieler operieren mit 120 TV-Ger^aten und Videokameras.

Lernt den TV-Filmer und Kunstkritiker Rudij Bergmann kennen.

Ausstellung des Gem^alde-Zyklus 'Der Tote, der Durst hat' in der von Peter Schiller geleiteten Galerie Ars Viva! in Berlin.

S.A.C.O.M. II im Museo Vostell Malpartida.

1980

Ausstellung des Gem^alde-Zyklus 'Johanna, die Wahnsinnige' in der Galerie Il Centro in Neapel.

J_urgen Schilling veranstaltet im Kunstverein Braunschweig die Retrospektive der Vostell-Bilder 1954- 1979.

Vostell realisiert im Institute of Contemporary Art in Los Angeles die gr^ofte Version seines Environments 'Endogene Depression' (30 TV-Beton-Skulpturen mit 7 lebenden Truth^ohnen).

1981

Ausstellung des Zyklus 'Garten der L_uste' (Zeichnungen) in der Galerie Ars Viva! in Berlin.

Organisiert von Dagmar von Gottberg und unter der Schirmherrschaft des Ministerpr^esidenten des Landes NRW Johannes Rau realisiert Vostell den 'Fluxus-Zug' als mobiles Museum in Nordrhein-Westfalen: Ein Zug mit 9 Containern, die 7 Environments enthalten, reist durch 16 St^adte in Nordrhein-Westfalen. Vostell begleitet den Zug und betreibt w^ahrend der jeweils dreit^agigen Aufenthalte Aufkl^arungsarbeit im grof_en Stil.

1982

Ausstellung 'Vostell in Berlin' in der DAAD Galerie in Berlin.

Ausstellung der Environments des Fluxus-Zug im Centre Culturel du Marais in Paris.

Vostell erh^alt in Madrid den Pablo-Iglesias-Kulturpreis.

Retrospektive im Museum Calais/ Frankreich.

Pro Musica Nova und der Sender Radio Bremen geben anlässlich des Musikfestivals eine Mixed Media Opera in Auftrag. Es entsteht 'Der Garten der Lüste'.

Die Bibliothek National de Paris stellt das komplette druckgrafische Werk Vostells aus.

Anlässlich seines 50. Geburtstag wird im Museo Vostell Malpartida eine Hommage an den Künstler veranstaltet. Mercedes Vostell publiziert ihr Buch 'Das Rotsel

Vostell'. Vostell präsentiert den Bilder- Zyklus und das Fluxus-Konzert 'La Siberia Extrema' sowie das Environment 'Der Garten der Lüste'.

1983

Reise nach Buenos Aires. Im Centro Arte y Comunicacion realisiert Vostell die Fluxus-Aktion 'Beton-Tango'.

Begegnet Jorge Luis Borges und Jorge Glusberg.

Aufführung von zwei großen Fluxus-Konzerten 'Die Nackten und die Toten' in der Galerie Michael Wewerka in Berlin und 'La Siberia Extrema' im Hedendaagsche Kunst Center in Gent/Belgien.

Teilnahme mit der Fluxus-Gruppe an der Biennale Sao Paulo.

Organisiert DACOM (Tag der Zeitgenössischen Kunst) im Museo Vostell Malpartida.

1984

Realisierung des Environments 'Los Fuegos' für die ARCO'84 in Madrid in

Zusammenarbeit mit der Galerie Michael Wewerka, Berlin.

Teilnahme am ersten Video-Festival in Madrid mit einer Version des Environments 'Endogene Depression'.

Vostell präsentiert das Environment 'Die Winde' aus dem Fluxus-Zug in der großen Ausstellung 'Kunst und Automobili' im MOCA (Museum of Contemporary Art) in Los Angeles.

Leitet als Gastprofessor erstmalig einen eigenen Kurs an der Internationalen Sommerakademie für Bildende Kunst in Salzburg.

1985

Teilnahme an der großen internationalen Ausstellung 'Dialog' in Lissabon.

Ausstellungen mit Arbeiten zum Thema Spanien in den Galerien Inge Baecker, Karin und Michael Wewerka, Berlin.

Erneute Einladung als Gastprofessor an der Internationalen Sommerakademie in Salzburg.

Produktion des Video-Stücks 'TV Cubisme Liège' im Espace 251 Nord in Liège. Während einer Ausstellung in Liège wird eine vollständige Retrospektive der Video-Arbeiten Vostells von 1958-1985 gezeigt.

Teilnahme am Video-Festival in Stockholm.

Vostell wird zum Vorsitzenden der *Internationalen Vereinigung zum Schutz der Rechte der bildenden Künstler* gewählt.

Ausstellung aktueller Werke im *Musée d'Art Moderne in Straßbourg*.

Erste große Vostell-Retrospektive im *Museo Vostell Malpartida*.

1986

Präsentiert einen Zyklus von *Gemälden und das Environment 'Milonga'* auf der *ARCO'86 in Madrid* in Zusammenarbeit mit der *Galerie Inge Baecker, Köln*.

Teilnahme an der *VIII Biennale der Iberischen Skulptur in Zamora* mit einer Version des *Environments 'Endogene Depression'*.

Das *Goethe-Institut in Madrid* widmet Vostell eine einwöchige Veranstaltungsreihe mit Ausstellungen, Konzerten und Vorträgen unter dem Titel *'Vostell. Kunst lehrt Leben'*.

1987

Realisierung der ersten Großplastik *'2 Beton-Cadillacs in Form der nackten Maja'* für den *Skulpturenboulevard auf dem Rathenauplatz in Berlin* anlässlich der *750-Jahr Feier*.

Realisierung seiner fünften *Auto-Beton-Skulptur 'Auto-Baricade'* für *Belfort in Frankreich*.

Ausstellung aller *Auto-Environments* in der Ausstellung *'arts & automobiles'* in *Montbéliard/Frankreich*.

1988

Großplastik für den *Skulpturengarten der Olympiade in Seoul* *'VW für Zen'*.

Großplastik *'La Tortuga'* für den *Anhalter Bahnhof in Berlin*, die 1993 im *Skulpturenmuseum Marl/Westfalen* ihren endgültigen Standort findet.

Fertigstellung der von *Salvador Dalí 1978* in Auftrag gegebenen Skulptur *'Der Vorhang des Parzifal'* für das *Museo Vostell Malpartida*.

Im Auftrag des *SFB* realisiert Vostell für das *Fernsehen* das *dE-coll/age Fluxus*

Happening 'Das Frühstück des Leonardo da Vinci in Berlin' Gestaltung des *Art Hotel in Berlin* im Auftrag von *Dirk Godeke*.

1989

Teilnahme an der *'Ersten Kreuzfahrt Zeitgenössischer Kunst im Mittelmeer'* mit einem Vortrag und einem *Fluxus-Konzert*.

Ausstellung der *Collage-Serie 'Tauromaquie, Automaquie, Frauenmaquie'* in der *Galerie Chobot, Wien*.

Direkt nach dem Fall der *Berliner Mauer* entsteht das großformatige Bild

'9. November 89' und im folgenden Jahr der Zyklus *'The Fall of the Berlin Wall'* (*Blei-Beton-Malerei*).

1990

Ausstellung des Bilder-Zyklus *„Fall der Berliner Mauer“* in der Galerie am Weidendamm in Ost-Berlin.

Bühnenbild für *„Empedokles“* von Hölderlin im Schauspielhaus Düsseldorf unter der Regie von Hansgünther Heyme.

Große Einzelausstellung in der Fundazione Mudima in Mailand.

Teilnahme an der Fluxus-Retrospektive *„Ubi Fluxus ibi motus“* sowie an der Sonderausstellung *„Ambiente Berlin“* auf der Biennale in Venedig.

In Paris widmet man Vostell 5 Ausstellungen organisiert von der Galerie Lavignes.

Realisation seines Fluxus-Konzert und die bis dahin größte Aktions-Musik-Skulptur *„Le Cri“*.

Vostell erhält die *„Medaille de Paris“*, die größte Auszeichnung der Stadt Paris;

1991

Ausstellung eines neuen Gemälde-Zyklus *„Tauromaquien“* in der Galerie Sebastià Jané in Barcelona.

Realisation der Ereignisskulptur *„Auto-TV-Hochzeit“* für die Galerie Michael in Darmstadt.

Ausstellung in der Galerie Miscetti in Rom.

Auf Einladung des spanischen Fernsehen entsteht für die Fernsehserie *„El arte de Video“* die Aktion *„TV-Rebano“*.

Vostell erwirbt schließlich von Berlin einen Bauernhof als zukünftige Produktionsstätte für seine Großskulpturen.

1992

Anlässlich seines 60. Geburtstages veranstalten 5 Museen in Köln, Mülheim/Ruhr, Bonn, Leverkusen und Mannheim gemeinsam die bislang umfassendste Retrospektive des Werkes von Vostell von 1954 bis 1992.

Ausstellung *„Vostell-Extremadura“* in Merida und Caceres/ Spanien.

Gemälde-Zyklus *„Die Weinenden“* in der Galerie Inge Baecker, Köln.

„60 Jahre Vostell“ Galerie Michael Schultz, Berlin.

Retrospektive seiner Bilder im *„Palacio de Exposiciones“* in Rom.

Ausstellung in der Hochschule für Kunst in Leipzig.

Vostell erhält vom Berliner Kultursenator den Professoren-Titel.

1993

Ernennung zum Mitglied der Europäischen Akademie für Wissenschaft und Kunst in Salzburg.

Ausstellung des Zyklus *„Sara-Jevo“* (Objektbilder) in der Galerie Fine Art Rafael Vostell, Berlin.

Retrospektive in der Kunstgalerie Gera.

Einweihung der Großplastik *„La Tortuga“* im Skulpturenmuseum Marl/ Westfalen.

1994

Verstaatlichung und Wiedereröffnung des Museum Vostell Malpartida durch die Landesregierung von Extremadura.

Ausstellung und Fluxus-Konzert 'Sara-Jevo-Pianos' in der Fundacion Miro in Palma de Mallorca.

Ausstellung und Dokumentation des Fluxus-Konzert 'Le Cri' in der 'Biblioteca Publica' in Badajoz/ Spanien.

Ausstellung 'Utopische Stadtprojekte' in der Galerie Fine Art Rafael Vostell, Berlin.

1995

Ausstellung 'Bronzen und Zeichnungen' in der Galerie Joao Guaita in Palma de Mallorca.

Vostell präsentiert seinen Bilderzyklus 'Drei Grazien' in der Galerie Enderle in Wuppertal.

One-man-Show auf der Art Cologne'95 bei Galerie Inge Baeker, Köln.

Teilnahme an der '3. Biennale de Lyon' mit dem Environment '6 TV-dÉ-coll/age' aus dem Jahre 1963, in einer von Vostell restaurierten Version.

1996

Realisation seiner bislang größten Multi-Media Skulptur als dÉ-coll/age Flugzeug-Plastik 'Warum dauerte der Prozeß zwischen Pilatus und Jesus nur 2 Minuten?' für das '1.

Festival di un Altro Mondo/Fluxus & Fluxus' in der Villa Scheibler in Mailand.

Ausstellung im Kunstverein Lüneburg

Teilnahme an der großen Ausstellung 'Face à la Histoire' im Centre Pompidou in Paris.

Fertigstellung des Auto-Environment "Fluxus-Cadillac-Radio"

Geburt des Enkelsohnes Levin Jonathan.

1997

Anlässlich des 65. Geburtstages ehrt die Kultur-Abteilung Bayer Vostell mit der Ausstellung 'Vostell in Nordrhein-Westfälischen Sammlungen'.

Ausstellung im Centre Kyrón in Paris.

Erstmalige Präsentation seines Monumentalwerkes 'Shoah 1492 ñ 1945' in der Galerie Fine Art Rafael Vostell, Berlin.

Einweihung seiner Skulptur 'Warum dauerte der Prozeß zwischen Pilatus und Jesus nur 2 Minuten?' im Museum Vostell Malpartida.

Teilnahme an der Ausstellung 'Deutschlandbilder' im Martin-Gropius-Bau, Berlin und Präsentation seiner Video-Filme.

Verleihung des Hannah-Höch-Preis durch den Berliner Kultursenator und der Berlinischen Galerie.

Fertigstellung der Ereigniss- Multi-Media-Skulptur "Fluxus-Russe", die erstmalig zur großen Vostell-Retrospektive im Jahr 2001 im Martin-Gropius-Bau ausgestellt werden soll.

1998

Das Monumentalwerk 'Shoah 1492 ñ 1945' wird im 'Palacio Galveias' in Lissabon und anschließend im MEIAC (Museum Iberoamerikanischer Zeitgenössischer Kunst) in Badajoz/Spanien präsentiert.

Der zerstörte Mercedes aus dem Happening '9-Nein-dÉ-coll/agen' aus dem Jahr 1963 wird zusammen mit Dokumentationsfotos in der Ausstellung 'Out of Action' im Museum of Contemporary Art in Los Angeles präsentiert.

Am 03. April 1998 stirbt Wolf Vostell im Alter von 65 Jahren an Herzversagen in Berlin.

Von 1958 bis 1998 hat Wolf Vostell in Europa, Amerika und Asien über 200 Einzelausstellungen durchgeführt und an über 750 Gruppenausstellungen teilgenommen. Von 1954 bis 1988 hat Vostell 51 Happenings veranstaltet. Von 1960 bis 1962 hat Vostell 5 Pre-Fluxus-Konzerte gegeben und von 1962 bis 1994 unzählige Fluxus-Konzerte durchgeführt, von denen 30 dokumentiert sind.